

Architekten zeigen Pläne für Neubau

Das zuständige Fachbüro „EPU“ hat im Schulausschuss erste Entwürfe für die Erweiterung des Gymnasiums vorgestellt. Nach Gesprächen mit Eltern und der Schule ist klar, dass noch mehr Räume fehlen, als gedacht.

Raphael Bartling

Horn-Bad Meinberg. Für die 625 Schülerinnen und Schüler sowie die 60 Lehrkräfte wird es schon jetzt eng am städtischen Gymnasium Horn-Bad Meinberg. Denn: Es gibt zu wenig Räume. Mit der bevorstehenden Umstellung von G8 zurück zur neunjährigen Schullaufzeit (G9) verschärft sich das Problem. Bislang sind die Schulklassen vereinzelt auf Räume in der benachbarten Realschule ausgewichen. Eine Dauerlösung ist das allerdings nicht. Deshalb soll das Gymnasium schnellstmöglich ausgebaut werden. Das für die Planungen zuständige Architekturbüro „EPU“ hat im Schulausschuss nun die Pläne dafür vorgestellt.

Seit März 2023 gab es insgesamt sechs Besprechungen zu dem Bauvorhaben, bei denen neben den Planern selbst auch Vertreter der Stadt, der Schule sowie Eltern mit dabei waren. Waren für die Rückkehr zu G9 ursprünglich fünf zusätzliche Klassenräume sowie fünf weitere Differenzierungsräume vorgesehen, haben die Gespräche nun gezeigt: Soll die Schule tatsächlich zukunftsfähig renoviert und erweitert werden, reicht das hinten und vorne nicht.

„Der Bedarf spiegelt nicht das wider, was ausgeschrieben ist. Schon im G8-Betrieb waren zu wenig Räume da“, sagt Architektin Verena Lütke-meier. Aktuell liegt der Raumbestand des Gymnasiums bei insgesamt 815 Quadratmetern, der von den Planern ermittelte Bedarf bei 1262.

Neben Klassen- und Differenzierungsräumen fehlten für eine angemessene Lernatmosphäre auch Fach-, Gemeinschafts- und Nebenräume. „Die Schule der Zukunft hat Flächen, auf denen freies Lernen möglich ist. Diese



Dem Gymnasium in Horn fehlen Räume für G9. Sie sollen auf dem Grünstreifen zwischen dem jetzigen Schulgebäude und dem Parkplatz angebaut werden.

Foto: Jost Wolf

Flächen wurden zum Beispiel gar nicht eingeplant“, so die Architektin. Damit die Schule auch in den kommenden Jahren konkurrenzfähig bleibt, sei es wichtig, entsprechende Bedingungen zu schaffen.

Und wie soll der Neubau aussehen? Das Planungsbüro sieht eine Art rautenförmiges Gebäude vor, das auf der freien Grünfläche nahe am bestehenden Gebäude errichtet werden soll. Rautenförmig deshalb, damit trotz der eng aneinanderliegenden Bauten genügend Tageslicht in die Klassenzimmer fallen kann.

Der neue Trakt soll zweigeschossig werden und in einer Holz-Beton-Hybridbauweise gefertigt werden, bei der viele vorgefertigte Teile genutzt werden können. „Es soll möglichst

wenig vor Ort gebaut werden, damit wir die Bauphasen, die direkt vor den bestehenden Klassenräumen stattfinden, so kurz wie möglich halten können“, erklärt Lütke-meier.

Zwar hätten bei den Planungen nicht alle Wünsche berücksichtigt werden können, berichtet Schulleiter Dr. Peter Pahmeyer – so ist etwa eine eigene Aula nicht realisierbar. Dennoch seien die Planungen aus schulischer und aus Sicht der Eltern mehr als gelungen. Diskussionen gab es im Schulausschuss allerdings über die zu erwartenden Kosten. Die liegen mit dem Neubau sowie dem Umbau der Bestandsräume und aller Nebenkosten insgesamt bei 8,8 Millionen Euro brutto.

Alexander Martin von der CDU sagte: „Wir wären politisch unverantwortlich, wenn wir jetzt eine Party feiern und dann den Grundschulkindern sagen müssten, 'freut euch auf die weiterführenden Schulen, denn die stehen immerhin'“. Neben dem Ausbau des Gymnasiums stehen in der Stadt nämlich noch mehrere weitere Baumaßnahmen auf der Agenda, etwa an der Grundschule Horn.

Lena Gerke (Grüne) erklärte stattdessen: „Beim Thema Schule tun wir gut daran, Pläne zu machen, die auf lange Sicht auskömmlich sind.“ Heißt: Besser jetzt mit genügend Räumen die Erweiterung planen, als in ein paar Jahren wieder von einer Raumnot betroffen zu sein.

Architektin Lütke-meier betonte zudem, dass man schon

den kleinstmöglichen Baukörper für den Neubau geplant habe. „Die nächste Möglichkeit wäre, wieder Räume zu streichen.“ Letztlich begrüßte der Ausschuss die vorgestellten Planungen und stimmte einstimmig dafür, sie weiterzuverfolgen – vorbehaltlich der finanziellen Machbarkeit, die nun eingehend geprüft werden soll.

Laut Planungen soll in den kommenden Sommerferien mit dem Bau gestartet werden. Bis zum Beginn des Schuljahres 2025/26 soll alles fertig sein. Ein sportliches Ziel, immerhin müsste dafür bis Ende dieses Jahres der Bauantrag gestellt werden.

Sie erreichen den Autor per E-Mail an rbartling@lz.de

Yoga Vidya öffnet Türen

Horn-Bad Meinberg. Zum Tag der offenen Tür lädt Yoga Vidya für Sonntag, 1. Oktober, nach Bad Meinberg ein. Bei Einführungen ins Hatha-Yoga, in die Meditation, in die Yogatherapie und ins vegane Ayurveda würden Besucher erfahren, wie es gelingen kann, die eigene Gesundheit auf allen Ebenen zu unterstützen, heißt es in der Einladung. „In den Yogastunden für Anfänger, die Mittelstufe und Fortgeschrittene können Teilnehmer erste Schritte auf dem Weg zu einem bewussteren Umgang mit dem Körper erlernen. Kids machen in zwei Kinder-Yogastunden am Vor- und Nachmittag spielerisch Bekanntschaft mit der jahrtausendealten Bewegungspraxis“, schreibt Yoga Vidya weiter. Am Mittag und Nachmittag laden ein Mantra-Konzert, Kreistanz und eine schamanische Reise dazu ein, „die Kraft spiritueller Praktiken zu erfahren. Tiefenentspannungsmethoden sollen helfen, wieder in eine Balance von Körper, Geist und Seele zurückzufinden“. Zu bewusstem Essen will Yoga Vidya durchs vegane Buffet inspirieren.

Kaffee und Gesang am Turm

Horn-Bad Meinberg/Leopoldstal. Die reformierte Kirchengemeinde Leopoldstal lädt zum „Kaffeetreff am Turm“ ins Gemeindehaus im Eichenweg ein. Der Nachmittag mit Pfarrer Dr. Bloch beginnt am Mittwoch, 11. Oktober, um 15 Uhr. Neben dem Klönen bei Kuchen steht auch Singen auf dem Programm.

AM WOCHENENDE

■ **Radtour des ADFC**, 13 Uhr, Fahrradhotel Havergoh, Horn-Bad Meinberg, Brunnenstraße 67.

Erntedankfest in Horn

Horn-Bad Meinberg. In Horn wird am Sonntag, 1. Oktober, um 11 Uhr der Gottesdienst zum Erntedankfest in der ev.-ref. Kirche gefeiert. Im Anschluss daran treffen sich alle im Gemeindehaus zum Suppenbuffet sowie zu Kaffee und Kuchen. Es werden wieder haltbare Lebensmittel für die Le-

bensmittelausgabe der Tafel in Horn gesammelt. Teilnehmer können ihre Spenden, zum Beispiel Kaffee, Tee, Nudeln, Mehl und Konserven, zum Gottesdienst mitbringen, ein paar Tage vorher in die Erntedankdekoration in die Kirche legen oder im Gemeindebüro abgeben.

Jagdgeld wird ausgezahlt

Schlangen-Kohlstädt. Die Jagdgenossenschaft Kohlstädt teilt mit, dass das Jagdgeld des gemeinschaftlichen Jagdbezirks Kohlstädt für das laufende Jahr 2023 im Zeitraum vom 1. bis 15. Oktober per Überweisung ausgezahlt wird. Sowohl die Anpassung als auch die Auszahlungen des Jagdgelds basie-

ren auf dem einstimmigen Beschluss der Jahreshauptversammlung. Berechtigte, die bislang noch keine Bankverbindung hinterlegt haben, werden gebeten, sich bei Kassierer Dustin Bierwirth unter Tel. 0151-17272090 zu melden und die fehlenden Daten nachzureichen.

Musik in der Kapelle

Horn-Bad Meinberg/Belle. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Musik im Fachwerk“ findet am heutigen Samstag, 30. September, ab 19 Uhr ein Konzert mit der Musikerin Kelsey Klamath statt. Die Musikerin ist zu Gast in der Belle Kapelle, Pyrmonter Straße 141. Der Eintritt ist frei; um eine Spende für die Künstlerin wird allerdings gebeten.

Sprechstunde für Bürger

Augustdorf. Die Sprechstunde der Demokratischen Bürger-Union Augustdorf (DBA) findet am Samstag, 21. Oktober, von 9 bis 13 Uhr im Foyer des Bürgerzentrums statt. Zu dem Termin stehen Mitglieder der DBA-Ratsfraktion Augustdorf für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Die Sprechstunde am 29. Oktober fällt aus, heißt es abschließend in der Mitteilung.

Kommandoübergabe beim Panzerbataillon 203

Oberstleutnant Oliver Kaufmann folgt auf Oberstleutnant Marco Maulbecker und wird künftig die Panzertruppe führen.

Augustdorf (rb). Turnusgemäßer Kommandowechsel in der Augustdorfer Rommel-Kaserne: Am Donnerstag hat Brigadegeneral Lutz Kuhn in einem feierlichen Appell das Kommando des Panzerbataillons 203 von Oberstleutnant im Generalstab Marco Maulbecker an Oberstleutnant im Generalstab Oliver Kaufmann übergeben. Neben den fünf Kompanien des Panzerbataillons wirkte auch eine Abordnung des Heeresmusik-Korps Kassel an der Zeremonie mit.

Der scheidende Kommandant Marco Maulbecker kann auf eine bewegte Zeit bei den „Hacketäuern“ zurückblicken. Insgesamt drei Jahre, zwei Monate, drei Wochen und sechs Tage führte er die Soldatinnen und Soldaten der Panzertruppe. In dieser Zeit haben er und die Truppe allerhand geleistet: So hat sich das Panzerbataillon 203 um die Ausbildung des mongolischen Sicherungskorps für den Afghanistan-Einsatz gekümmert und darüber hinaus 150 Soldaten mit einer Infanterie-Ausbildung auf den Einsatz vorbereitet.

Großen Einsatz zeigte die Panzertruppe zudem im Bereich der Amtshilfe während der Hochphase der Corona-Pandemie. Über ein Viertel der Tagesdienststärke des Bataillons war währenddessen täglich mit die-

sen Aufgaben betraut. Weiterhin blickt Maulbecker mit seinem Bataillon auf einen sechsmonatigen Einsatz im Baltikum zurück. Im Rahmen der Mission „Enhanced Forward Presence“ trug das Bataillon als Teil eines multinationalen Gefechtsverbands zur Absicherung der NATO-Ostflanke in Litauen bei.

Außerdem kümmerte sich das

Panzerbataillon 203 jüngst um die materielle und schießtechnische Vorbereitung zur Abgabe von Kampfpanzern an die Ukraine. Unter Maulbeckers Kommando erfolgte die Ausbildung ukrainischer Soldaten am Kampfpanzer Leopard 1, die noch bis ins Jahr 2024 hinein andauern wird.

Maulbecker wird in das „Supreme Headquarters Allied Po-

wers Europe“ (Oberkommando der alliierten Streitkräfte in Europa) wechseln, das dem NATO-Hauptquartier unterstellt ist. Seine Nachfolge beim Panzerbataillon tritt Oberstleutnant Oliver Kaufmann an. Er hat sich laut Brigadegeneral Kuhn aus einer großen Menge geeigneter Kandidaten hervorgerannt und wird ab sofort die Geschicke der „Hacketäuer“ leiten.



Brigadegeneral Lutz Kuhn (Mitte) überträgt das Kommando für das Panzerbataillon 203 von Marco Maulbecker (2. von rechts) auf Oliver Kaufmann (2. von links) übertragen. Foto: Raphael Bartling